Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

5. September 1864. | Nro 203. | 5. Września 1864.

(1613) **Edikt.** (2)

Nr. 34284. Vom k. k. Landesgerichte in Lemberg werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebiets vom 1. November 1853 Nr. 1344 über 50 fl., lautend auf den Namen Anton Tatarowicz, und der dazu gehörigen 19 Stück 5% Zinsenkupons, von welchen der erste am 1. November 1864, der letzte dagegen am 1. November 1873 fällig werden wird, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die Grundentlastungs-Obligazion selbst, dagegen die einzelnen Kupons binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach eingetretener Fälligkeit derselben, oder dafern die Grundentlastungs-Obligazion vor der Fälligkeit des letzten Kupons verlost werden sollte, binnen Einem Jahre 6 Wochen und drei Tagen nachdem der verloste Betrag behoben sein wird, dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf der obigen Fristen die Grundentlastungs-Obligazion als auch die Kupons amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 16. August 1864.

Edykt.

Nr. 34284. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy według podania straconej obligacyi indemnizacyjnej okręgu administracyjnego Lwowskiego z dnia 1. listopada 1853 r. Nr. 1344 na 50 zł. na imię Antoniego Tatarowicza wystawionej i należących do tejże 19 sztuk 5% kuponów, z których pierwszy na 1go listopada 1864 roku, ostatni zaś na 1. listopada 1873 r. płatne będą, ażeby obligacye same do roku 6 tygodni i trzech dni, pojedyńcze kupony zaś w przeciągu roku 6 tygodni i trzy dni po ich zapadnięciu, albo gdyby obligacyę indemnizacyjną przed zapadnięciem ostatniego kupona wylosowano, w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni jak wylosowana kwota podniesioną by być mogła, sądowi przedłożyli, i prawo posiadania wykazali, w przeciwnym razie po upływie powyżej oznaczonego czasu tak obligacye jako i kupony amortyzowanemi zostaną.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. sierpnia 1864.

(1609) **Edikt.** (2)

Nr. 10140. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, den Hrn. Nicolaus Teodorowicz und Gregor Łukasiewicz gehörigen, im Kolomyjaer Kreise gelegenen vierten Gutsantheile Żywaczów "Wojakowszczyzna" genannt, mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß für diesen Gutsantheil mittelst Entschädigungsausspruches vom 20. November 1855 Z. 4767 auf diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital von 519 fl. 20 kr. KM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15. Oktober 1864 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 22. August 1864.

(1614) **Edikt.** (2)

Nr. 35640. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen galizischen Sparkassebüchels vom 3. Jänner 1864 Zahl 22773 über 20 fl., lautend auf den Namen Jacob Weiss, aufgefordert, solches binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen obiger Frist dieses wird für amortisirt erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. August 1864.

Edykt.

Nr. 35640. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy podług podania straconej książeczki galicyjskiej kasy oszczędności z dnia 3. stycznia 1864 r. do l. 22773 na 20 zł. opiewającej i na imię Jakuba Weiss wystawionej, ażeby w przeciągu jednego roku, sześciu miesięcy i trzy dni wzmiankowaną książeczkę tem pewniej w sądzie złożyli i prawo posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie takowa po upływie wyż wyznaczonego czasu amortyzowaną zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. sierpnia 1864.

(1607) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1492. Wegen Sicherstellung der Salzzufuhr von circa 300 Zentner vom k. k. Salzverschleißamte zu Bolechów in die k. k. Tabakfabrik in Winniki für das Sonnenjahr 1865 wird hiemit eine Konkurrenzverhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Anbothe bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik-Verwaltung bis zum 19. September 1864 12 Uhr Mittags eingeleitet.

Die Lizitazions- und Vertragsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki und beim k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg eingesehen werden.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 20. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 1492. W celu zabezpieczenia dowozu soli w przybliżonej ilości 300 cetn. z c. k. urzędu wyprzedaży soli w Bolechowie do c. k. fabryki tytuniu w Winnikach rozpisuje się niniejszem konkurencya za pomocą ofert pisemnych, do zarządu tutejszej c. k. fabryki tytoniu do dnia 19. września 1864 o godzinie 12ej w południe podać się mających.

Warunki licytacyi i kontraktu przejrzeć można podczas zwykłych godzin urzędowych przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach i przy ekonomacie c. k. dyrekcyi krajowej skarbowej w Lwowie.

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.

Winniki, dnia 20. lipca 1864.

(1608) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1105. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1890 fl. öst. W., eventuel mit 1470 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des allerhöchsten Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und vom welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponiblitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 1. September 1864.

(1611) **Edikt.** (2)

Nro. 35413. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungsobligazion Gemeinde Wojaszowka, Jasło'er Kreises, Nr. $\frac{2153}{1002}$ ddto. 1. November 1829 zu 2% über 108 fl. 57⁴/₈ kr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligazion für amortisirt erklärt werden würde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. August 1864.

(1620) Kundmachung. (1)

Nr. 42121. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung auf der Veretzkoer ungarischen Hauptstrasse im Skoler Strassenbaubezirke für das Jahr 1865 wird die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß für das $\frac{1.3.4.}{4}$ der 7ten, die ganze 8te und das $\frac{1.4.}{4}$ der 9ten Meile beträgt 470 Prismen im Fiskalpreise von 984 fl. 90 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde oder dem Skoler Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 21. September 1864 bei der genannten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden unberücksichtigt zurückgestellt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. August 1864.

(1617) Kundmachung. (1)

Nr. 39789. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des dem Konstantin Rawicz Lewicki eigenthümlich gehörigen, von Sime Kronstein und Taube Horowitz über den Betrag 700 fl. österr. W. akzeptirten, am 15. Mai 1863 zu Żurawno ausgestellten, Ein Jahr a dato zahlbaren Prima-Wechsels aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlußes dem Gerichte vorzulegen, oder seine Eigenthumsrechte darauf geltend zu machen, als sonst nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist der gedachte Wechsel amortisirt werden wird.

Lemberg, am 2. September 1864.

(1621) Edikt. (1)

Nr. 32182. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Natural-Lieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

Gemeinde Niestanice Złoczower Kreises N. $\frac{4511}{1}$ dto. 1. November 1829 zu 2% über 58 f. $52\frac{4}{8}$ k. und

dieselbe N. $\frac{4818}{1002}$ dto. 1. November 1829 zu 2% über 143 fl. 20 k. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für amortisirt erklärt werden.

Lemberg, den 16. August 1864.

(1622) Edikt. (1)

Nr. 35412. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Natural-Lieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Dabrowa mit Kępa Unterthanen Rzeszower Kreises Nr 8107 dto 3. März 1794 zu 4% über 39 fr. 30 kr.
2. Dorf Dombrowa mit Kempa Unterthanen Rzesower Kreises No 1394 dto 24. Februar 1795 zu 4% über 40 fr. $9\frac{5}{8}$ kr.
3. Dombrowa mit Kempie Unterthanen Nr 5132 dto 23ten Jänner 1796 zu 4% über 51 fr. 18 kr.
4. Dombrowa mit Kempa Unterthanen No 1108 dto 17. Jänner 1800 zu 4% über 43 fr. 18 kr. und
5. Gemeinde Dombrowa mit Kempa No $\frac{9509}{1}$ de dato 1. November 1829 zu 2% über 21 fr. 45 kr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, am 16. August 1864.

(1624) Edikt. (1)

Nro. 28306. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannten Alexander Jaźwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann Schumann wider denselben sub praes. 8. Juli 1863 Zahl 28306 ein Gesuch um Zahlungsauflage pto. 644 fl. 40 kr. österr. Währ. s. N. G. überreicht habe, worüber am 16. Juli 1863 Z. 28306 die Zahlungsauflage erflossen ist.

Da der gegenwärtige Wohnort des Belangten Alexander Jaźwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Polański mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Roiński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. August 1864.

(1623) Edykt. (1)

Nr. 34808. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym wiadomo czyni masie zmarłej Repsyny Balsamowney a względnie tejże z istnienia i miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom, iż przeciw nim sub praes. 1. sierpnia 1864 l. 34808 Amalia Schoolze i Paweł Bayer pozew o ekstabulacyę sumy 246 zł. 24 kr. z realności pod Nr. 161 miasto wytoczyli, że do rozprawy termin na 14. września 1864 o godzinie 10tej przed południem postanowiony został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanych nie jest wiadomem, a zatem na ich koszt i szkodę do zastępywania ich wyznacza się za kuratora p. adwokata Kratera z substytucyą p. adwokata Roińskiego, z którym doręczając mu pozew sprawa ta wedle ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej przeprowadzona będzie.

Tym edyktem więc upomina się zapozwanego, ażeby w należytym czasie albo sam stanął lub też swoje środki obrony ustanowionemu obrońcy udzielił, lub innego zastępcę sądowi wskazał, a ogółem użył wedle prawa sposobnych do obrony środków, gdyż w razie przeciwnym sam sobie skutki z zaniedbania wynikłe przypisać będzie musiał.

Lwów, dnia 19. sierpnia 1864.

(1615) Edikt. (1)

Nro. 704. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Buczacz wird hiemit kund gemacht, es werde zur Einbringung der vom Abraham Kermisch wider Johann Antoniewicz ersiegten Forderung pr. 50 fl. 18 kr. KM. s. N. G. und der zuerkannten Exekuzionskosten pr. 10 fl. 51 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Johann Antoniewicz gehörigen, zu Buczacz gelegenen Realität sub CNr. $63\frac{3}{4}$ in drei Terminen, d. i. am 22. September, 24. Oktober 1864 und am 24. November 1864 um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 288 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet, 28 fl. 80 kr. öst. W. als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, das Vadium wird dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet, binnen 14 Tagen von der Zustellung des den Lizitazionsakt zur Wissenschaft des Gerichts nehmenden Bescheides den ganzen Kaufschilling nach Abzug des Vadiums zu erlegen.

4) Sollte diese Realität in den festgesetzten drei Terminen um den Schätzungswerth nicht verkauft werden, so wird ein neuer Termin Behufs der Festsetzung der erleichternden Bedingnisse bestimmt, und es wird an dem festzusetzenden Termine die frägliche Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden.

5) Wenn der Ersteher nachgewiesen haben wird, den Lizitazions-Bedingungen Genüge geleistet zu haben, so wird das Eigenthums-Dekret zu dieser Realität ausgefertigt, und der physische Besitz obiger Realität übergeben werden.

6) Die Uebertragsgebühr von dem Kaufgeschäfte hat der Ersteher aus Eigenem zu bestreiten.

7) Falls der Ersteher den Lizitazions-Bedingungen nicht entsprechen wird, so verfällt das Vadium und es wird auf dessen Kosten und Gefahr diese Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

8) Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Buczacz, am 5. Juli 1864.

(1616) Konkurs. (1)

Nro. 4101. Zu besetzen ist die Postmeistersstelle in Dembica mit der Jahresbestallung von 262 fl. 50 kr. und dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. gegen Dienstvertrag und Kauzionsleistung im Betrage der Jahresbestallung.

Außerdem hat der zu ernennende Postmeister täglich zwei Bothenfahrten und zwei Fußbothenposten zum Bahnhofe, erstere zu den Nacht-, letztere zu den Tageszügen und eventuel auch die Bothenfahrten von Dębica nach Mielec auf die Entfernung von $4\frac{1}{4}$ Meile und retour zu unterhalten, und sind bezüglich dieser Fahrten den Kompetenzgesuchen, welche binnen 3 Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzureichen sind, die gesonderten Erklärungen beizufügen, welche geringste Pauschalsumme für die Fahrten und Bothengänge zum Bahnhofe, dann die Bothenfahrten nach Mielec verlangt wird.

Außerdem hat jeder Kompetent außer den gewöhnlichen Erfordernissen seine Vermögensverhältnisse und den Besitz einer für die Postkanzlei geeigneten, im Weichbilde der Stadt gelegenen feuer- und einbruchsicheren Lokalität nachzuweisen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 27. August 1864.

(1604) Edikt. (2)

Nr. 989. Beschreibung der durch Hanuśka Pac am 6ten Mai 1864 Früh auf der Chaussée neben dem Żółkiewer Posthause gefundenen Bunda.

Dieselbe ist mit einem hellgrauen Tuche überzogen, roth paspolirt, hat einen stehenden kleinen Kragen, einen auf Hafteln angehefteten Kapischon, mit einer grauen wollenen Quaste und ist vorne, dann auf den Aermeln und auf dem Kapischon mit hellgrauen breiten Schnüren ausgenäht.

Im Grunde §. 356 St. P. O. wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, sein Recht auf diese Bunda h. g. nachzuweisen, widrigens dieselbe veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Żółkiew, am 26. August 1864.

(1612) **Kundmachung.**

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Garibaldi, Italiens Held und Schwert," historisches Lebensbild von Heribert Rau, 3 Bände, Berlin 1864, Druck und Verlag von Otto Janke, den Thatbestand der Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 c. und der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 a. St. G. B. begründe, und verbindet hiemit nach §. 36 des P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 29. August 1864.

Der k. k. Landesgerichts-Vicepräsident: Schwarz m. p. — Der k. k. Rathssecretär: Thallinger m. p.
(18924)

(1619) **Edikt** (1)

Nro. 888. Vom k. k. Bezirksamte in Wiśniowczyk als Gericht wird hiemit kundgemacht, daß zur Einbringung der, dem Jossel Schwarzwald gegen Josef Nanowski zustehenden Forderung von 37 fl. ö. W. die öffentliche lizitatorische Veräußerung der dem Josef Nanowski gehörigen, in Darachow unter KNro. 229 Nro. rep. 127 gelegenen grundbücherlich nicht inliegenden, aus einem Wohnhause sammt Nebengebäuden und einem Grundkomplexe von 18 Joch 464⁵/₆ □Klft. bestehenden Bauernwirthschaft, in der bezirksämtlichen Gerichtskanzlei am 18 Oktober 1864,
am 2. November 1864 und
am 16. November 1864 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags vorgenommen, und das Bauerngut erst im dritten Termine unter dem Ausrufspreise von 558 fl. öst. W. verkauft werden wird.

Das zu erlegende Vadium beträgt 55 fl. 80 kr. und können die Lizitazionsbedingnisse, so wie der Schätzungsakt hiergerichts, dagegen die auf dem Bauerngute haftenden Steuern bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Wiśniowczyk, den 10. August 1864.

(1618) **Edikt.** (1)

Nro. 94. Vom Bolechower k. k. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Mathias L. Mozoroka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn der hierortige Insasse Simon Beiteisen hiergerichts unterm 31. Dezember 1862 Zahl 3737 wegen 110 fl. 25 kr. öst. W. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 12. April 1863 Zahl 3737 die nunmehr auf den 15. September 1864 erstreckte Tagfahrt zur summarischen Verhandlung festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Mathias L. Mozoraka unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bolechow, den 20. Juli 1864.

(1603) **Edikt.** (2)

Nro. 34517. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Ludwig Grf. Dębicki, der Kunegunde Grf. Dębicka und deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß denselben über das Gesuch der Johanna Dąbska de praes. 30. Juli 1864 Zahl 34517 mit h. g. Bescheide von demselben Datum aufgetragen wurde, binnen 8 Tagen nachzuweisen, daß die laut dom. 47. pag. 19. n. 29. on. z. Z. 29704/27 zu Gunsten des Ludwig Dębicki bewilligte Pränotazion mehrerer Verbindlichkeiten des Grf. Karl Dębicki im Lastenstande der Güter Zakrzew gerechtfertigt sei oder in Rechtfertigung schwebe.

Da der Wohnort des Ludwig Grf. Dębicki, der Kunegunde Grf. Dębicka und deren Erben unbekannt ist, so wird denselben der Herr Advokat Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 8. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 34517. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem Ludwikowi hr. Dębickiemu, Kunegundzie hr. Dębickiej i ich co do życia i miejsca pobytu nieznanym spadkobiercom wiadomo czyni, iż im w skutek prośby Joanny Dąbskiej z dnia 30. lipca 1864 liczba 34517 uchwałą równocześnie zapadłą nakazano, ażeby w 8 dniach wykazali, że prenotacya obowiązków Karola hr. Dębickiego, a) wypłacenia ze swojej schedy cieżarów do schedy łej Zakrzew z Dębiną i Kmieciem w Łukanowicach przyłączonych, z procentami od 24. czerwca 1825 policzonych, łączną sumę 73609 złp. 8½ gr. m. k. wynoszących. wierzycielom w tranzakcyi działowej nazwanym, b) procentów od ciężarów swojej schedzie przyłączonych od 24. czerwca 1825 płynących, c) ciężarów do jego schedy przyłączonych, jeżeli je pospłaca z dóbr swoich współsukcesorów gdzieby hypotekowane były extabulowania, albo te ciężary, których by nie spłacił do 6 lat na swoje dobra przeniesienia, uchwała do licz. 29704-1827 dozwolona, w stanie biernym dóbr Zakrzów z przył. Dębina i częścią czyli Kmieciem w Łukanowicach w ks. dom. 47. pag. 19. n. 29. on. na rzecz Ludwika hr. Dębickiego uskuteczniona, jest usprawiedliwioną lub w usprawiedliwieniu się znajduje, gdyż w przeciwnym wypadku wykreśloną zostanie.

Gdy miejsce pobytu Ludwika hr. Dębickiego, Kunegundy hr. Dębickiej i co do życia niewiadowych spadkobierców nie jest znane, ustanawia im się kurator w osobie p. adwokata Madejskiego z substytucyą p. adwokata Roińskiego na ich niebezpieczeństwo i koszta i im się powyższa uchwała dorecza.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1864.

(1605) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1492. Bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki in Galizien werden nachfolgende Schrenzpapiere für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 durch Ueberreichung schriftlicher Anbote bis längstens 27. September 1864 zwölf Uhr Mittags sicherzustellen beabsichtigt, und zwar:

Für die k. k. Tabakfabrik in	Bogenformat 14/20"ges	11/22"ges	15/22"ges
	Menge der erforderlichen Ballen à 4800 Bogen		
Winniki	3000	209	—
Monasterzyska	990	60	340
Summe . .	3990	269	340

Das Nähere ist aus den Kundmachungen, den Lizitazions- und Kontraktsbedingnissen bei den k. k. Tabakfabriken in Winniki, Monasterzyska und Göding, dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg und bei den Handels- und Gewerbekammern in Lemberg, Troppau und Olmütz ersichtlich.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 18. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 1492. Zarząd c. k. fabryki tytoniu w Winnikach w Galicyi ma zamiar dostawę następującej ilości bibuły, na czas od 1go stycznia do końca grudnia 1865 zabezpieczyć przez podanie pisemnych ofert najdalej do 27. września 1864 o godzinie 12tej w południe, mianowicie:

Dla c. k. fabryki tytoniu w	Rozmiar arkuszów 14/20 cal.	11/22 cal.	15/22 cal.
	ilość potrzebnych belów po 4800 arkuszy		
Winnikach	3000	209	—
Manasterzyskach	990	60	340
Razem . .	3990	269	340

Bliższe szczegóły powziąść można z obwieszczeń i ze spisu warunków licytacyjnych i kontraktowych przy c. k. fabrykach w Winnikach, w Manasterzyskach i w Göding, w ekonomacie c. k. dyrekcyi krajowej skarbowej we Lwowie. i przy izbach handlowo-przemysłowych we Lwowie, Opawie i Ołomuńcu.

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.

W Winnikach, dnia 18. lipca 1864.

(1594) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien.

Nro. 25916. Zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter zu den in Ostgalizien und in der Bukowina befindlichen Tabakmagazinen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 wird die Offertverhandlung mit dem Termine bis einschließig 27. September 1864 6 Uhr Abends eröffnet.

Die Stazionen, aus und zu welchen die Verfrachtung stattzufinden hat, die beiläufig Gewichtsmenge, die Wegesstrecke und das Vadium, so wie die übrigen Lizitazions- und Vertragsbedingungen können bei den ost- und westgalizischen Finanz-Bezirks-Direkzionen, dann bei den Finanz-Landes-Direkzionen in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Wien, ferner bei der Finanz-Direkzion in Czernowitz und bei allen galizischen Tabakmagazinen eingesehen werden.

Lemberg, den 26. August 1864.

(1606) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1492. Die k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende Artikel für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 im Lizitazionswege sicher zu stellen, und zwar:

100 Klafter Buchenscheiterholz und
500 Stück weiche Bretter.

Schriftliche Anbothe werden bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki bis längstens 19. September 1864 12 Uhr Mittags angenommen.

Das Nähere ist aus den Kundmachungen, den Lizitazions- u. Kontraktsbedingnissen bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki, dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate und der Handels- u. Gewerbe-Kammer in Lemberg zu ersehen.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 15. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 1492. Zarząd c. k. fabryki tytoniu w Winnikach ma zamiar zabezpieczyć dostawę następujących przedmiotów na czas od 1. stycznia do końca grudnia 1865 potrzebnych, w drodze licytacyi, a mianowicie:

100 sągów drzewa bukowego łupanego,
500 sztuk desek miękkich.

Oferty pisemne przyjmują się przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach najdalej do 19. września 1864 do godziny 12ej w południe.

Bliższe szczegóły powziąść można z obwieszczeń i ze spisu warunków licytacyi i kontraktu przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach, przy ekonomacie c. k. dyrekcyi skarbowej krajowej i przy izbie handlowo-przemysłowej we Lwowie

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.

Winniki, dnia 15. lipca 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.